



Im Olympia-Einzelbeweb landete Lisa Eder (8.) als einzige ÖSV-Athletin in den Top Ten. Foto: gepa/Klanssek

# Kindl auf der Jagd nach der Goldmedaille

Nach zwei von vier Läufen geht der Natterer heute als Zweiter in den finalen Kampf um seine allererste Olympiamedaille.

**Yanqing** – Wolfgang Kindl greift bei den olympischen Rodelbewerben in Yanqing heute nach einer Medaille – womöglich sogar nach der aus Gold. Der Tiroler fuhr gestern nach Rang zwei zum Auftakt im zweiten Lauf Bestzeit, als Zweitem fehlen ihm nur 39 Tausendstel auf den Führenden Johannes Ludwig (GER).

Damit wird der Kampf um Gold heute (12.30/14.15 Uhr MEZ, live in ORF 1) wohl zum Duell, denn die Mitfavoriten Dominik Fischnaller (ITA/+0,304) und Felix Loch (GER/+0,382) liegen bereits deutlich zurück.

Der Natterer war speziell mit dem ersten Lauf sehr zufrieden. Er habe sich gleich wohlgefühlt und umgesetzt, was er im Training gezeigt habe. „Es war alles perfekt, ich habe es auch vom Material super getroffen. Im zweiten hatte ich Probleme. Die

Laufbestzeit hat mich überrascht“, sagte der Europameister. Heute gibt es für den Doppelweltmeister von 2017 nur eine Devise: „Voller Angriff!“

Kaum noch Medaillenchancen haben indes Titelverteidiger David Gleirscher (8./+1,146 Sek.) sowie Nico Gleirscher (21./+2,960). (a.m., APA)

## Rodel-Einsitzer

### Männer-Einsitzer, Stand nach Tag eins (zwei Läufe):

1. Johannes Ludwig (GER) 1:54,501, 2. Wolfgang Kindl (AUT) +0,039 Sek., 3. Dominik Fischnaller (ITA) 0,304, 4. Felix Loch (GER) 0,382, 5. Kristers Aparjods (LAT) 0,460, 6. Gints Berzins (LAT) +0,622. **Weiter:** 8. David Gleirscher 1,146, 21. Nico Gleirscher 2,960.

### Entscheidung am Sonntag:

Läufe 3 und 4 (12.30 Uhr bzw. 14.15 Uhr MEZ)

## Mut zum Absprung

# Kleine Fehler werden bestraft

Von Alexander Pointner

Der Favoritenkreis für das heutige Springen der Herren hat sich nach der gestrigen Qualifikation deutlich erweitert. Die Norweger brachten mit Robert Johanssen einen dritten Mann ins Spiel, der Pole Piotr Zyla positionierte sich ebenso wie Ryoyu Kobayashi. Es wird ein hochspannender Wettkampf, bei dem es nicht nur um Weitenmeter, sondern auch um den perfekten Telemark gehen wird. Niemand darf sich auch nur den kleinsten Fehler

erlauben. Auch die Bedingungen müssen mitspielen, wie man gestern bei Katharina Althaus gesehen hat. Ursa Bogataj ist eine verdiente Olympiasiegerin, doch gerade auf der Normalschanze kann ein Quäntchen mehr Glück viel ausmachen.

Entscheidend wird sein, ob sich Kraft und Co. auf die veränderten Bedingungen am Abend einstellen können.

Die letzten zwei Tage wurde in der Mittagszeit gesprungen und damit bei stark unterstützendem Aufwind. Für die ÖSV-Damen war das nebensächlich. Wie er-

wartet, konnten sie kein erfolgreiches Ergebnis erbringen. Ich verstehe nicht, warum Daniela Iraschko-Stolz unter offensichtlich großen Schmerzen überhaupt an den Start gegangen ist. Es entsteht ein Bild des Spitzensports, das nicht mehr zeitgemäß ist: Ohne Rücksicht auf Verluste wird die persönliche Schmerzgrenze brachial überschritten.

Alexander Pointner, erfolgreichster Skisprung-Trainer aller Zeiten, kommentiert für die TT das Schanzengeschehen.  
alexanderpointner.at  
Foto: BIZCOMBURNZ



Wie David Gleirscher vor vier Jahren liegt Wolfgang Kindl zur Hälfte des olympischen Rennens auf Platz zwei. Ein gutes Omen? Foto: APA